

Tgd. Schierstein gewann

bei den Rauhball-Weltspielen des Kreises Wiesbaden.

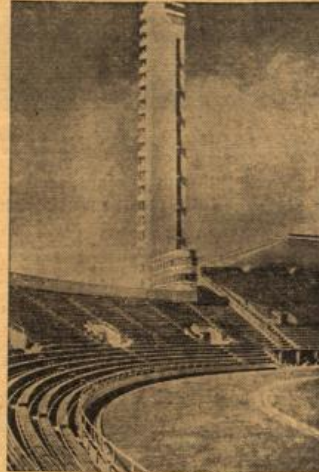
Also doch Schierstein! Die mit W. Wehnert, K. Wehnert I., K. Wehnert II. und K. Wehnert III. in hiesiger Besetzung angetretene Mannschaft des TSG Schierstein hat bei den gestern nachmittags im Sportplatz des Kreises Wiesbaden...

Tabellenstand:

Table with 5 columns: Team, Games, Wins, Points, Goals. Rows include TSG Schierstein, TSG Wiesbaden, TSG Dohheim.

Sport-Rundschau.

Deutscher Reiterfest in Amsterdam. Nicht immer waren die deutschen Reiter bei ihren letzten Starts in den Nationenpreisen zum Glück begünstigt. Am Sonntag in Amsterdam gelang ihnen im Kampf gegen Holland...



Hellink Stadion Tokio.

Nachdem Japan die Olympischen Spiele 1940 abgelehnt hat, wird voraussichtlich automatisch Finnland einbringen und die XII. Olympischen Spiele ausrichten. Die Finnen sind durchaus gerüstet. Sie besitzen in Hellink ein Stadion, das etwa 30 000 Zuschauer fassen und von einem 72 Meter hohen Marathonturm beherbergt wird.

Bei prächtigem Wetter und gutem Besuch gab es spannende Kämpfe, in denen Mannheim für den Gau Baden erneut keine Vorherrlichkeit unterrichtete. Die Spiele wurden in Mannheim, während sich in die Titel des Gauessiegers...

Japan hat auch Dreiländerkampf ab. Entgegen der ursprünglichen Ansicht, hat Japan nun auch den vorgelegenen Dreiländerkampf in der Leichtathletik, der für nächstes Jahr als Auftakt zu den Olympischen Spielen...

zwischen Japan, Deutschland und Italien vorgelegen war, abgelehnt. Das Außenministerium hat die Botschafter in Rom und Berlin darüber instruiert, dass finanzielle Gründe zur Abgabe zwingen.

Der Neuaufbau des Fußball in Österreich. Reichsausschussleiter Linnemann hat eine Verfügung erlassen, nach der alle österreichischen Fußballer, die zur Zeit im Ausland tätig sind und nach Deutschland zurückkehren, bis zum 31. Dezember...

Im Rennen in Homburgartengasse hat Herr Waldfriede Blaus (W. Feld) vor Trullius und Abendroth im Erinnerungsspiel von 1867 (21000 RM.)...

Der großartige Dackelhund Herr, selbst Dackelhund und Vater der Dackelhunde Athanasius und Abendroth, wurde von der preussischen Gesellschaft erworben...

Die deutsche Davis-Sportmannschaft zum Treffen gegen Frankreich am 22., 23. und 24. Juli in Berlin...

Der Vöden-Gauliga in Baden gehören folgende acht Vereine an: SV Weidelberg, TG Weidelberg, Weidelberger...

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

Table with columns: Datum, 17. Juli 1938, 18. Juli. Rows include observations like Luftdruck, relative Feuchtigkeit, etc.

Kann-Gemeinschaften in Mannheim. Am Mannheimer Rühlauhaufen wurden am Sonntag die Kann-Gemeinschaften der Gasse Südwest und Baden zusammen mit der Gebiets-Jugend-Regatta der DS...

Real estate advertisements for 'Stellenangebote' and 'Stellenangebote' with details on location and terms.

Advertisement for 'P. A. Stoss' orthopedic shoes and braces, featuring a logo and detailed product description.

Advertisement for 'Efasit' foot care products, including 'Schmerzende, geschwollene Füße' and 'Verloren Getunden'.

Advertisement for 'Hämorrhoidalkranke' (hemorrhoid sufferers) with a testimonial and contact information.

Advertisement for 'Diätkurpension Viktoria' in Nordhausen am Harz, offering a diet cure for various ailments.

Advertisement for 'Makulatur' (junk mail) from Tagblatt-Verlag, offering various publications.

Advertisement for 'Fräulein' (Miss) with details on location and services offered.

Advertisement for 'Milchkuh' (milk cow) for sale, including details on breed and price.

Advertisement for 'gebrauchte Möbel' (used furniture) with details on items available for sale.

Advertisement for 'Zahnärztliche Sprechstundenhilfe' (dental clinic) with details on services and location.

Advertisement for 'Radio' and 'Oranienstr. 6' with details on equipment and services.

Advertisement for 'Katharina Schlick' (Katharina Schlick) with details on services and contact information.

Der Sport des Sonntags.

Sechzigtausend erlebten den Reichswettkampf der SA.

Generalsabschef Russo im Olympia-Stadion.

Zu einer gemächlichen sportlichen und wehrsportlichen Leistungsschau der SA, wurden die zum zweiten Male auf allen Kampfbahnen des Reichsportfeldes und anderen Sportplätzen Berlin und der Umgebung durchgeführten Reichswettkämpfe der SA. Im Vordergrund dieser Wettkämpfe standen entsprechend der SA, von Führer gestellten Vorgabe der Wehrsportausbau des deutschen Mannes die Panzerfahrts- und Wettbewerbe, bei denen nicht die Einzelleistung, sondern der Gesamtantritt der ganzen Mannschaft für den Endvorteil ausschlaggebend sind.

Die ersten Einübungen der Reichswettkämpfe fielen bereits am Freitag, sowohl in der Mannschafts- als auch in den Einzelkämpfen. Die größte wehrsportliche Kräfte der SA, der Wehrmannschaftsverband, bei dem die aus einem Führer und 26 Mann bestehende Mannschaft im großen Dienstausmaß mit voller Ausrüstung einen 20-Kilometer-Gepäckmarsch und anschließend eine Reihe von Sonderaufgaben, sowie ein Kleintalbewerben absolvierten hatten, wurden am Samstag-



General Russo als Gast des Stabschefs Lute auf der Ehrentribüne. (Weißbild - R.)

vormittag mit Start und Ziel auf dem Exerzierplatz des Infanterieregiments 67 in Spandau ausgetragen und von der Gruppe Söhnen und Mägdchen genannt. Die Radfahrer- und die Schwimmkämpfe, bei denen die aus einem Führer und elf Mann bestehende Mannschaft im großen Dienstausmaß mit voller Ausrüstung einen 20-Kilometer-Gepäckmarsch und anschließend eine Reihe von Sonderaufgaben, sowie ein Kleintalbewerben absolvierten hatten, wurden am Samstag-

am Samstagvormittag in dem SA-Olympia-Stadion, in dem zu Ehren des anwesenden Generalsabschefs der Wehrmacht, General Russo, auch die italienische Trikolore wehte, folgten 60 000 Menschen besetzten den Kampfen. Einen großen Platz einnahmen die Kameraden der Wehrmacht. In dem der Ehrentribüne gegenüberliegenden Block hatten die österreichischen SA-Führer in den weißen Hemden der Kampfbahn ein großes Defenestren inmitten der Kameraden in braun geblau.

Bravo Kurpfalz!

Sieg im Mannschafts-Hinftamml.

Der Mannschafts-Hinftamml nahm einen überaus interessanten Ausgang. Die Mannschaften der Gruppe Franken und der Reichsführerschule verlegten bei der letzten Übung einer 8x500-m-Staffel. Die Reichsführerschule ging hier überaus erfolgreich aus, während die Franken nur 64 Punkte sammelten. Durch die gute Schwimmleistung rüstete Kurpfalz vom 3. auf den 1. Platz. Ergebnisse: 1. Kurpfalz 848 P. (168 M. im Schwimmen), 2. Südwest 530 P. (242), 3. Berlin/Brandenburg 512 (152), 4. Dittmar 498 (190), 5. Söhnen 495 (194).

Dritter im 3000-m-Lauf der Mannschaften.

Auch die wehrsportlichen Wettbewerbe nahmen die Zuschauer vom Anfang bis zum Ende gefesselt. Am 3000-m-Hinftamml wurde ein sehr interessantes Rennen auf dem Sportplatz in der Nähe von 9:37. Als letzte Übung der deutschen Wehrwettkämpfe wurde der 3000-m-Lauf ausgetragen, bei dem die aus 12 Mann bestehenden Einheiten abschließen und aufgeben hatten. Die Gruppe Südwest hatte mit 10:19 die beste Zeit und heute dadurch im Gesamtergebnis vor Niederlande und Kurpfalz.

Schlussrang des deutschen Wehrwettkämpfers: 1. Gruppe Südwest 376 P., 2. Niederlande 357, 3. Kurpfalz 355, 4. Franken 334, 5. Wommern 348, 6. Söhnen 332 Punkte.

Sievert Zehnkampfsmeister.

Deutsche Frauen-Wehrwettkämpfe im Hinftamml und im Speerwurf.

Deutsche Wehrwettkämpferin der Leichtathletik wurden am Sonntag in Stuttgart, bei den Männern: Hans-Georg Sievert (Emsbittel), bei den Frauen: Schmitt überlegen (München), die im Hinftamml mit 418 Punkten sogar einen neuen Weltrekord erstellte. Hl. Raikes (Berlin) schied im Rahmenprogramm mit 47,50 m im Speerwerfen stechlich neuen Weltrekord.

Deutsch-Wehrwettkämpferin wurde bei den deutschen Leichtathletik-Wehrwettkämpferinnen in Stuttgart Altmeyer Danna-Georg Sievert (Emsbittel) mit 1061 Punkten vor Schmitt (Köln) mit 814 und Verbeil (Waldmühlbach) mit 3790 Punkten. Der Titelverteidiger, Müller (Göhrn), fehlte wegen Verletzung.

Lambert warf 50,85 m Diskos.

Bei den reichsweiten Leichtathletikwettkämpfen in Hanau am Main gab es eine Reihe von neuen ansehnlichen Leistungen. So kam der Münchener Lambert, im Diskuswerfen auf eine Weite von 50,85 m, die Jahresbestleistung be-

Zusammengefasst.

Im Modernen Hinftamml feierte Vorkampfsieger SA-Mann Wehrwettkämpfer.

Im Handballwettkampfe siegten die SA-Männer der Gruppe Franken lebhafte Leistungen. Sturm, Bode feigte mit der Fühler wohl in Deutschland einzig dastehenden Leistung von 73,56 m. Trupp, Lutz kam auf 5,83. Unangenehm mit Wehrwettkämpfer im 110-m-Hürden-Lauf in 16,6 Sek. und Raffi im 3000-m-Lauf in 8:40,5 gegen Schöndor und den Rittmeister. Auch durch mittig gab es schöne Kämpfe. Döhlstein (Wehr) gewann die 1000-m-Hürden in 56,6 Sek. Gilmelmer (Wommern) wiederholte über 100 m in 10,6 Sek. seinen Vorkampfsieger. Gilmelmer holte sich über 200 m in 22,3 Sek. seinen zweiten Reichssieg.

Wehrwettkämpfer stellte die besten Punkte. Wiedererfolg wurde wieder, wie im Vorkampfe, Ballerballmeister, im Kampfball entfiel nach 0:0 zwischen Söhnen und Wehrwettkämpfer das Los für Söhnen. Im Schwimmen befand sich Deutschlands Elite am Start. Illie, Schumann, Gertenberg, Kämpfer, Keiner (alter Dittmar-Kämpfer) und Blieslänger dominierten.

Nachmal Kurpfalz.

Den Abschluss der reichsweiten Wettkämpfe bei den Reichswettkämpfern der SA, bildete ein Geländeeritt am Sonntagmorgen im Grunewald. Der 13 km lange Kurs

Livorno-Achter auf der Mainzer Regatta niedergerungen.

Zunächst RR. am Wannsee.

Dem ersten Tag der 33. Mainzer Ruderegatta war leider der Wettertag nicht hold. Zwar war es windstill, aber ständig gingen Regenböden über dem Mainzer Flusslauf nieder, wo sich trotz der Unruhe der Witterung zahlreiche Freunde des Rudersports eingefunden hatten. Es gab auf der ganzen Linie spannende Rennen mit packenden Endkämpfen, andererseits fast durchwegs Siege der Favoriten.

Im Länder-Achter gab es erfreulicherweise wieder einen deutschen Sieg, und zwar war es der RR. am Wannsee Berlin, der den italienischen Europameister aus Livorno nach hartem Kampf in einer halben Stunde niederlegte. Die italienischen Berliner konnten den Glanzwunsch des Reichsstadtsleiters Pauli gleich am Ort und Stelle in Empfang nehmen. — Nicht minder spannend als der Länderkampf verlief der Giech-Achter, der allerdings ohne das Fehlen von Kämpfer und Livorno etwas an Reich verloren hatte. Amicitia Mannheim hatte stets eine leichte Führung vor Germania Frankfurt und Mainzer RR, die auch bis ins Ziel knapp behauptet wurde. — Im Giech Einer führte Raibel (Schweinitz) zeitweise mit zwei Längen vor dem Kämpfer, der sich schließlich durch einen Fehler des Rumpfes absetzte, nicht mehr erreichen konnte. In einem letzten Sieg lag der Regensburger RR. im Seniors-Ruder, wo der RR. Sturmsee Leipzig den zweiten Platz belegte.

Auch Wannsee-Zweier klar in Front.

Herrliches Wetter war dem zweiten Tag der internationalen Mainzer Ruderegatta beschieden. Das Wetter war etwas raub, aber die Ruderer hatten den Wind im Rücken und so wurden teilweise bessere Zeiten erzielt als am Vortag. Am Mittelpunkt des Regattatages waren am weitesten der Giech Seniors-Zweier, der sich durch eine großartige Leistung gelohnt hatte. Neben den Olympiasiegern Eichhorn/Strauss (Mannheim) waren die italienischen Europameister von Olona/Reinold, das deutsche Wehrpaar Weidman/Werner auf der Deide (Dannover) und das in diesem

führte über 25 zum Teil natürliche Hindernisse. Von 23 Teilnehmern bewältigten diesmal nur drei ihre Aufgabe in der vorgeschriebenen Zeit, während es vor Jahresfrist noch 27 waren. Schorfürer Reindorf auf Opa (Niederlande), Schorfürer Kämpfer (Söhnen) auf Heron und Oberführer Dammmer (Kurpfalz) setzten sich bei gleichen Zeiten und je 9 Schlägen in den ersten Preis.

Siegerehrung.

Unter dem Vorantritt des Spiel- und Musikzuges der Standarte Feldbernhalle saßen die Teilnehmer an den wehrsportlichen Kämpfen im großen Dienstausschuss und voller Unterstützung in die Kampfbahn und nahmen in jeder großen Blöde auf dem Mittelfeld Anstellung. Dann folgten die übrigen Teilnehmer. Nachdem dem Stabschef die Teilnehmer gemeldet worden waren, kamen sie gemeinsam das Lied „Ein junges Volk steht auf...“. Der Stabschef wandte sich dann an die SA-Kameraden und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Generalabschef Russo dem Schlußtag beizuwohnen hatte, eine Mitteilung, die mit brandenden Beifallen und der italienischen Nationalhymne aufgenommen wurde. Der Stabschef dankte den Kameraden für die mühselige Arbeit im abgelaufenen Jahr. Gleichfalls damit verband er auch den Dank und die Glückwünsche für die Sieger. In das Gedächtnis der Führer stimmten die SA-Kameraden jubelnd ein und sangen dann die Lieber der Nation aus übervollem Herzen.

Jahre unbefesselte Berliner Ruderpaar Giech/Steier am Start. Zur allgemeinen Überraschung spielten die Italiener in diesem Rennen überhaupt keine Rolle. Sie lagen gleich im Hintertreffen und kamen zum letzten Platz auf nicht mehr. Die Erste hatten die Berliner, die zahlreiche Angriffe der diesmal etwas rudernden Mannheimer überlebten mußten, ehe sie als knappe Sieger das Ziel erreichten. Danach lief zum Schluss noch zu Mannheim auf und erspähte totes Rennen auf dem zweiten Platz.

Am einseitigen Rennen des Tages, dem Seniors-Ruder, hatte der Regensburger RR. einen überaus interessanten Kampf mit den aus Livorno gemeldeten Italienern von Levere e Remo Rom zu bestehen. Mit einer knappen Länge blieben die Deutschen heftig. Die Italiener, die Regensburger und noch den Seniors-Bieger m. G. und wie am Vortag belegte ihr Sturmsee Leipzig den 2. Platz. — Im Einer war Giech von Oel, der am Vortag 300 m im Schwimmsport Kämpfers hatte rudern müssen, nicht gemeldet, und so kam Raibel zu einem neuen Sieg.

Triumph der Mannheimer Amicitia.

Mit dem großen Achter-Rennen klänge die so glanzvoll verlaufene Mainzer Regatta aus. Mit Ausnahme von Mannheim waren alle gemeldeten Boote am Start. Die Berliner saßen zurück, weil einer ihrer jungen Ruderer gelandetehtlich nicht auf der Höhe war. Das Rennen gestaltete sich zu einem großen Triumph des Mannheimer RR. Amicitia, die das italienische Europameister Livorno nach hartem Kampf mit einem knappen Meter Vorsprung bezwingen konnte. Bis 1500 m hatte die Frankfurter Germania die Führung, während die Italiener, die jedoch am Start versagen konnten waren, an dritter Stelle ruderten. Im Endkampf schied den Frankfurter die Härte, die meisten der italienischen Boote, die Amicitia hatte dann in der ablaufenden Zeit von 5:54,0 Minuten vor Livorno, das 5:54,2 benötigte. — Vorher hatten Raibel/non Oel den Doppel-3-Zweier mit zwei Längen Vorsprung vor den Frankfurter Pauli/Strauch gewonnen, die durch solches Steuern das herrliche Boot nicht ernstlich gefährden konnten.

Ländersieg in der europäischen Schwimmer-Domäne.

Ungarn klar mit 27:17 bezwingen.

Ami der Subwasser-Margareten-Insel sicherten sich die deutschen Schwimmer bereits am ersten Tag des Schwimm-Geländetages mit 17:11 Punkten einen so großen Vorsprung, daß bezüglich den Kampfen des Sonntags entgegenzusehen werden konnte. Die große und für Deutschland freudige Überraschung bestand darin, das fünfmalige Schwimmweltmeister des ersten Tages gewonnen wurden, sogar die 4x200 m-Staffel, in der man mit einem klaren Sieg der ungarischen Weltrekordhalterin gerettet hatte. Verloren ging lediglich das Wasserballspiel, in dem Ungarn mit 3:0 die Oberhand behielt.

Sievert, ein ansehnliche Überraschung.

Einen für Deutschland vielversprechenden Auftakt nahm der Länderkampf, denn es gab in der 4x200 m-Freiwasserkampfen einen erwarteten Sieg. Die Überraschung war der deutsche Staffler war der Berliner Sievert, der mit einer Zeit von 2:20 Min. gegen Solomoni gleich einen Vorsprung herausbrachte, den Freie, Trend und Wath, die wehrsportlich besser schwammen als bei den Darmstädter Wehrwettkämpfen, bis zum Schluss hielten. Deutschland feigte in 9:10 Min. mit 10 m Vorsprung vor Ungarn, das 9:26,3 benötigte. Die 200 m-Freiwasser lief sich natürlich Wehrwettkämpfer nicht nehmen. Seine 2:45,2 erreichte der Ungar Jabanon (2:36,2) bei weitem nicht. — Die 400 m-Freiwasser, die nach allen Voraussetzungen das Singeln an der Waage sein sollten, wurden von Werner Vath ebenso stark gewonnen.

deutet über 100 und 200 m war Dornberger (Frankfurt) in 10,8 bzw. 22,4 Sek., beidemal vor seinem Wehrwettkämpfer Steinmetz, erliefend, und der Kölner Res wurde über 1500 und 5000 m in 4:05,7 bzw. 15:38,4 Min. Doppeltfeiert.

Kennfahrer vorne.

Bei der Internationalen Sechstagesfahrt gewonnen die deutschen Vertreter alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Internationalen Trophäe, die in England fiel. Wohl-Hühlein-Trophäe, die Internationale Silberrolle und den Kampf der Klubbmannschaften gewonnen die Deutschen und ertrangen damit für den deutschen Motorport einen übertragenden Erfolgs.

Der deutsche Meister Enwald Kluge

gewann den Großen Motorpreis der Schweiz, der am Sonntag auf einer 2,85 km langen Rundstrecke in Genf entfiel, wurde, in der Klasse bis 250 cm und reichte dadurch seiner Erfolgserfolge ein weiteres Ziel an.

wie im Vorkampfe in Berlin. Der Berliner schied in 4:22,8 an der Ufer, das in 3:02,4 Min. Das des Kurpfalzes unterem Europameister Wehr nicht zu nehmen war, wüste man noch vornehmte. Dittmer konnte lediglich in der Ruder etwas Boden gutmachen, verlor aber mit 157,55 zu 148,86 P.

Aber im Wasserball wieder die Magyaren.

Mit einem so deutlichen Vorsprung aus den Schwimmwettkämpfen konnten es sich die Deutschen erlauben, im Wasserballkampf — es war übrigens der 20. Länderkampf zwischen Deutschland und Ungarn — eine „Schlacht“ zu vermeiden. In der ersten Halbzeit war die deutsche Sieben steinlich gleichwertig; es gab nur einen vermeintlichen Treffer durch Kometich in Gestalt eines 4-m-Strafwurfs, den Torhüter Wenninger verfehlt hatte. Nach dem Wechsel brachte Koci einen raffinierten Wurf an und ein weiterer 4-m-Strafwurf, diesmal von Kometich verwandelt, ergab das Endergebnis von 7:0 (1:0) für Ungarn. Das Gesamtergebnis des Länderkampfes am Abend des ersten Tages blieb aber 17:11 für Deutschland.

Entscheidung am zweiten Tag.

Der zweite Tag des Länderkampfes brachte zwei große Überraschungen. Olympia-Sieger Giech wurde von dem deutschen Meister Helmut Krieger über 100 m-Kraut geschlagen, und der Ungar Giech, der am Vortage keine Punkte mehr erlangen konnte, entlagte sich für 100 m mit 13:08,2 und für 1500 m mit 20:02,2 bedeutete neue Vorkampfsieger.

Das hatte Giech nicht erwartet!

Mit Spannung erwartete man das Rennen der Tages über 100 m-Kraut zwischen dem deutschen Meister Helmut Krieger und dem ungarischen Olympiasieger Giech. Giech befand sich zwar nicht in seiner Form, hatte aber das Glück, auf einen Gegner zu treffen, der sich gleichfalls in einer Form befand, was man schon am Samstag bei Giech in der Staffel hatte feststellen können. So waren die Zeiten mit

Mit einer feilen Enttäuschung für die deutsche Kolonie begann der zweite Tag. Der deutsche Meister Helmut Krieger wurde von dem Ungar Giech über 1500 m-Kraut in 20:02,2 Min. geschlagen. Der Deutsche bestritt den Kampf mit einer Magenermittlung, die ihm immer zuletzt und ihn nie an seine gewohnte Form herantommen ließ. Giech feigte in 20:02,2 mit über einer Bahnlänge vor Krieger mit 20:58,8. Giech gewann außerordentlich leicht und hülflos. Seine Zeiten für 100 m mit 13:08,2 und für 1500 m mit 20:02,2 bedeutete neue Vorkampfsieger.

Sport Kalender

Boren.
Biesbaden — Frankfurt: 30. Juli, 20% Uhr. Gaultinisch.

1:00.4 für Silber und 1:00.6 für Gold ungenutzt. Der großartige Kampfsport des Deutschen gab den Ausländern zum Vergleich...

Schwanz überlegen.

Das 100 m-Rindenschwimmen sah unseren Europa-Referatmann Schlaich vom Start weg in Front. Von dem 16jährigen Ungarn...

Silberni auf den Spuren des Weils.

Einen unermüdeten harten Kampf brachte das abschließende Turm- und Schwimmrennen. Das unter Wasser...

M.T.S.A. Leipzig zum zweiten Mal Handballmeister.

6:5 Sieg vor 40000 Hallenspieler über M.S.V. Weihenfelds.

Die M.T.S.A. Leipzig errang in Halle durch einen knappen aber durch die bessere Geländekunde durchaus verdienten 6:5 (3:0)-Sieg gegen den M.S.V. Weihenfelds...

Es bedeutet selbst für das handballverliebte Mitteldeutschland ein Übermaß, daß sich in Halle 40.000 Zuschauer eingefunden hatten. Man hätte sich auch kaum eine glücklichere und anspruchsvollere Paarung denken können...

Aber der Kampf begann entgegen allen Erwartungen mit mehreren Leipziger Torerfolgen, die den Weihenfeldern von vornherein die Siegesaussichten nahmen.

Noch keine Entscheidung um den Gaupokal.

Frankfurt schlägt Wiesbaden 11:8 (5:2).

In 30 St. a. W. ist der Wiesbadener Stadtsportplatz das Aufnahmestadium für die Gaupokal...

Durch eigene Schuld, denn sie trat nicht mit der bewährtesten einseitigen Mannschaft an. Ohne Bödel, Wondel, Haber und Dietrich. Da mußte zu viel geändert werden.

Am nächsten Sonntag machte sich die Schwärmer in der Väterreihe bemerkbar...

Die Entscheidung fiel schon in der ersten Viertelrunde. Ausschlaggebend war dafür, daß sich die Wiesbadener Dedung in der ungenutzten Aufstellung nicht recht unter-

Der Stuttgarter Schwärmer hatte am Samstag mit seinem Vor-Großkampfsieger in besten Mittelpunkt die Begegnung...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Der Kampf. Keitel führte in seiner bekannten Art auf Langel los und überließ ihm mit einem Schlagbeleg, lo das der Europameister...

Szigeti und Frau Speeling.

Abwisch der Tennismeisterschaften von Deutschland.

Am Sonntag wurden in Hamburg die internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland zu Ende geführt. 2000 Besucher umlängten den Hauptplatz...

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Im fünften Male hintereinander eroberte die Deutsche Mannschaft die Titel im Frauen-einzel. Sie trat in einem großen Kampf gegen die junge talentierte Ungarländerin...

Im Frauen-doppel gelangten Gonne/Coome (Australien) mit 6:2, 6:3 über ihre Landspielerinnen Hoemann/Stephan aus dem Endspiel...

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Das Fußballspiel.

Wiesbaden A gegen B 3:2 (1:0).

Der edle Zweck dieses Spiels scheint erreicht worden zu sein. Es war ein über 500 Zuschauer an dem Wettkampfschauplatz...

Anfänglich trat die A-Elf ohne Schmelzer und Eisentritt an. Die waren früher und Eubuhig eingeleitet. Zubuhuh an reidensachen kam halbrechts! Noch nicht einmal...

Da kein Spiel ohne Kritik. Ich bemerke, daß der beste Mannschafsteil von A die halbrechts mit Jakob Schmidt, Hans Kaiser bildete...

Das Endergebnis geht schon in Ordnung, genau wie ein Unentschieden richtig gewesen wäre.

Das war nämlich im 11. Minute für A bei Halbrechts. Neffe hatte nach Wöstenhuh Uhs eingeleitet - wenn Grün hätte auf Boden...

Und als es dem Ende zuging, fielen auf einmal 4 Tore. Und letzte Stroh auf ein und 1:1. Das ist der gerechte Spielverlauf...

Und hier gratuliere der Dramatiker von einem Wiederholungsziel am Donnerstagabend!

Freudige Kunde für den FK. Bierstadt.

Denn er wird trotz des verlorenen Entscheidungsspiels gegen Dittich in der neuen Saison in der Kreisliga I spielen. Grund: Spöck. Sodasheim kommt hinterher...

und erst recht bei 8:6 bestand sogar Hoffnung, das Ziel noch zu erreichen; aber 11:8 wurde es fast zu Dulde...

Mit ihrer einseitigen Stangeß hätte die Wiesbadener das Spiel, dem überlegen viele Zuschauer beizunehmen, statt gewinnen können.

Nur noch fünf Deutsche in der „Tour“.

Ausfälle nach Genuß verdorbener Fische.

Die „Tour de France“ wurde in ihrer bisherigen Gestaltung von der 9. Etappe, die am Samstag über 200 km von Lyon nach Bergian führte, wenig beeinflusst.

Der Holländer A. van Gendel gewann am Sonntag die 10. Etappe der „Tour de France“ über 141 km von Bergian nach Bergian.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

Die beiden großen Enttäuschungen für den deutschen Tennisport bildete die Niederlage überlegen von 1:6, 4:6, 6:3, 0:6 unleres Davis-Patellaars im Endspiel des Männerdoppels gegen die Franzosen Vetro/Velour.

